

ANFRAGE von Stefan Schmid (SVP, Niederglatt), André Müller (FDP, Uitikon) und
Cyrill von Planta (GLP, Zürich)

betreffend Entwicklung Arbeitskapazitäten in der kantonalen Verwaltung während der
Corona-Pandemie

Die ausserordentlichen Lage rund um das neue Coronavirus als auch der vom Bund Mitte März 2020 verhängte Lockdown, hat sowohl in der Privatwirtschaft als auch bei der öffentlichen Hand dazu geführt, dass je nach Aufgabengebiet und Branche einerseits Aufträge und Arbeit fehlt, andererseits auch deutliche Mehraufwände zu verzeichnen sind. Auch in der kantonalen Verwaltung führte die Situation zu Verschiebung des Ressourcenbedarfs in einzelnen Ämtern.

Im Sinne der Transparenz und um besser zu verstehen, wie sich die erwähnte Situation auf die kantonale Verwaltung und die einzelnen Leistungsgruppen ausgewirkt hat, bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weisen Sie tabellarisch pro Leistungsgruppe aus, wie der Stellenplan per 1. März 2020, gegenüber den budgetierten Stellen, unter- oder überbelegt war. Bitte um Angaben sowohl in Anzahl Stellen als auch prozentual gegenüber dem Stellenplan.
2. Weisen Sie tabellarisch pro Leistungsgruppe aus, wie der Stellenplan per 1. Juni 2020, gegenüber den budgetierten Stellen, unter- oder überbelegt war. Bitte um Angaben sowohl in Anzahl Stellen als auch prozentual gegenüber dem Stellenplan.
3. Weisen Sie tabellarisch pro Leistungsgruppe auf, für welche anderen Leistungsgruppen wie viele Arbeitsstunden im Zuge der Bewältigung der Corona-Pandemie zwischen dem 1. März 2020 und 31. Mai 2020 geleistet wurden.
4. Weisen Sie tabellarisch pro Leistungsgruppe die kumulierten Überstundensaldi über sämtliche Anstellungen, jeweils per 28. Februar 2020, 31. März 2020, 30. April 2020 und 31. Mai 2020 aus.

Stefan Schmid
André Müller
Cyrill von Planta